

Zeite sprang auf und eilte in die Gefindeliste. Bwo Lanzelohner und ein Thabel fassen an dem großen Volkstheater und räsonierten, doch sie noch immer nicht ihrer Stoffe hätten. Die anderen Leute waren nicht bestimmt bekommen; sie hatten sich wohl irgendwo auf dem Felde in einer Feuerstube vertrocken, die Kartoffelschädel möglicher auch wohl in Schünne, daß ihnen näher lag als Rübenkäse, Dach und Haub gefüllt haben. Die Lanzelohner lehrten es ab, keins zu begleiten. Bei dem Better . . . lieber hätte schließlich bloß ein geben zu der Schenken . . .

„D... es ist ja alles noch ganz gut abgelaufen.“
Lang die Antwort fühlte, seit abweiter; „Jedenfalls war es nicht nötig, daß du bist um meinthalten.“
Gefahr drohtet! Da sie aber ob ihrer unfreundlicher Rebe aus Lang Dammenborris Augen ein verbündeter Bild traf, legte sie mit einem unbestimmtenden Lächeln hinzu: „Ich hatte in einer kleinen, brauen Ritterstunde bei mir.“
Und sie strich dem Knaben leichtfertig über den blonden Kopf.
Eine Weile herrschte Schweigen. Das Geröllter war über thun vorbeigesogen und stand jetzt, seine Mut anselobend, über dem Dorf. Ein starker Regen setzte ein.
„Stell euch in den Schutz des Wagens!“ am besten: fröstelt unter. Ich gehe schon acht auf die Wiede.“
Und Helga wieder an.
„Wenn du's merdigens so lange tun wolltest, bis ich mir mein Haar aufgetrocknet habe“, antwortete Martha.
Als sie mit dem Hut auf dem Kopf wieder zum Dorf kehrte kam, lagte sie:
„Wir werden die Wiede ausspannen müssen. Wir ehrheimbringen des Bogens ist nicht zu denten, solange die Kavalle über der Chaussee liegen.“
Helga nickte. „Es tuttd uns nichts anderes übrigbleiben.“
Hans war schon dabei, die Strange von den Borleger zu lösen. Nachdem er dann noch die langen Bägel zusammengeknöpft, schwang er sich auf das Handpferd.
„Es ist das einschäste, ich reite die Brauen nach Süsse“, lachete er verächtlich. „Borwärts, Dicker!“ und er ritt ein paar Meter voran.
Martha und Helga gingen Seite an Seite hinterdrein. Reines strach ein Wort. Mit ihren Gedanken und Empfindungen ringend, schritten sie schweigend, die Wiede gesellt. Der Regen goß in Strömen. Über dem Dorf singelte Blitze auf Blitze.
„Feuer!“ tief plötzlich der Raube und parcierte seine Gauke.
Helga und Martha waren erschrockt stehen geblieben. Wahrschlig, aus dem Dorf schlug eine Glannenverbündete auf und setzte mit ihrer gelben Riesengesänge empor, als denn schworen, unaufhörlich von törichten Blitzen getroffenen Gevögel.
„Heil Gott“ hörte Martha und preßte die Hände aufs Herz, „es wird doch nicht bei uns sein?“
Hans ritt schon Galopp. Die von Hufen geriebene Stiefel Helga und Martha. Zimmernend mischte sich das Geläut der Kirchenglocke mit dem Brüllen des Donnerts.

raf auf Stätte und Scheunen übergeschlagen, deren astes, mordlos, von der wochenlangen Glutkise aus, gehörtes Holzwerk dem verheerenden Element eine leichte Beute hatte werden müssen. Nur mit Mühe war Rot hatte man die flühe und einiges Haas, und dieser gerettet: alles übrige, hauptsächlich die großen, mit so harter Arbeit eingebrochenen Grindekorate waren bei Flammen zum Opfer gefallen. Der Glück, daß Werk und Schafe noch auf dem Gelde gewesen; denn nichts, außer den nackten Gebäuden, war verschont. Bartlind schmückte sich schon seit Jahren um Leinwand Witzelsäße, angelehnzt mehr; und Martha, von innenwährenden Geborgen, auf äußersten Spannweit bestungen, hatte sich gescheut, daß Schnee Geb für die Wüsturans hinzuwerfen. Es wurde schon nichts vorherien. . . Dafür, daß mit Feuer und Schild vorstündig umgegangen wurde, sorgte sie unablässig und Wachttur mit dem Getötter hatte sie nie gefehlt. — In lieber Gott, die ältesten Leute forierten die Zeit nicht denten, doch in Pfeilenwolke oder in feiner Ungegenständlichkeit durch Blitzeblitz ein Brand entstanden wärre.

Blut, da nichts mehr zu helfen und zu retten war, stand Martha im Garten, die Krüppelgräte, die man dort, bin gebroch, vor stets erhabenen Diebsköpfen zu bewachten, und blickte auf die Krümmer ihrer Heimfeste, dem Eichenhauern heror und kleckerte es nunmehr und an ihr hinterne nehte. Die Lößmannschaften sogen eiterne Träger, angezogene Baffen, Maschinen und Bogentriele, Bruchbares und Tortloses, in bunter Folge aus dem Eichenhauern heror und kleckerte es nunmehr und gemütslich bettete. Mit desto lebhafterem, geruhsamerem Eifer gaben sich die Vorflügeln den Klaunenarbeiten hin. Ihrerseits trugen eine Spinnfette mea, die sie sich wie eine Kleiderklange über die Schultern geworfen hatten, andere durchmühlten den Schutt nach erlisstem und angesetztem Feuerloch, rüdeten andere rissen sie zu Kaneten von den eingefassten Bändern, und eine vierte Spinnfette, mit zwei Kindern und einer sellenden Spülholde ausgerüstet, markierte einen Spülberang. Martha betroßte das alles, als ginge es sie nicht das geringste an. Sie wunderte sich selbst darüber, daß sie so der fetten Schmetz empfand. Denken, vornärts behalten, was nun roben sollte, wie sie nun ihre Zukunft gestalten wönde, konnte sie nicht, konnte sie mit seinem Gebanen. Die dünne Gleisplattigkeit hatte sie übernommen, und in dieser Gleisplattigkeit lag etwas wie Erleichterung, wie Befreiung.

Die schwere Last, die Jahr um Jahr auf ihre Schultern gedrückt, war plötzlich von ihr genommen; auf welche Weise, das blieb lästiglich gleich. Die Bittkraft, deren Bestand sie Jahre und Jahre mühselig aufrecht erhalten — dem Leben eines Schönertkonten steht, dass bem immer nur der Gauer liegenden Lobe mit allen erforderlichen Mitteln ein Weilchen und wieder ein Weilchen abgrenzen, abgelisten wird —, sie konnte sie nicht mehr weiterführen, nun, da das Feuer sie aller Betriebsmittel beraubt hatte. Die Blaubücher, die schon lange auf dem Sorgunge standen, würden kommen, ihre Hand auf das niedergebrannte Gehöft, auf das Vieh, auf den Grund und Boden legen, der sich seit mehr denn drei Jahren hunderter im Besitz der Bortlönischen Familie befunden. Ein anderer, freudiger, würde das Haus wieder aufbauen, in dem sie ein klein wenig Freude gefestet und so sehr viel Leid erduldet hatte. Fortan würde sie nicht mehr Tag aus, son ein arribeln und sorgen brauchen; no nehmen ich die Löbne her, wie trug ich die Binen zusammen — fortan — wie sich ihr Leben auch gestalten möde — würde sie wieder mit leichtem Stoß idylleten geben und mit leidtem Stoß wieder aufstellen fornen. . .

Frau Vollroth, die es über sich gehrocht hatte, trotz immer behobenes eintrüglichem Abendsatt ihren Gaben auf ein Blattfesthuhn zu läsfiehen, trat von der Brand, flüte her an ihr. Hans und Grete neben ihr, ja doch nicht braute, war mit den Rissen fieles ein bisschen dürfig wie. Ihr Leib innerhin einer drei. Über vorlängt ist in noch Sommer loszogen; und bis es winter wird, werden wir schon wetter seien. Raum,

Im Wallengebirge.

über eine Stunde eingeschlossenen Briefen. Nach der Unter-
redung trat der Minister lächelnd in das Bureau seines
Kabinettschefs. „Naun, sind die Belehrungen fertiggestellt?“
„Was für Belehrungen?“, antwortete der Minister,
„von einem Teufel war sowieso uns überhaupt nicht die
Rede. Die brauen Leute sind nur zu mir gekommen, um
mich über die städtischen und Kaufmännischen Vor-
läge des würtigen Ehegatten aufzuklären und mich herzlich
zu bitten, ihm die „Ehrenlegion“ zu verleihen.“

Eine ergründliche Geschichte

beleidigten. Noch etwa fünfzehniger Fahrt wurde überaus materielle, an einem weiten Distanzgebirge gesegnete Gipfelkette erreicht. Hier hatte man einen überwältigenden Anblick, auf das breite Tal der Moine, durch beiden Seiten von hohen schroffen Bergen eingeschlossen war.“

Die Reise geht weiter nach der größten Stadt von Spirito Santo, nach dem malerisch an drei Bergen erbaueten Kapitols, über das Sopoti-Gebirge nach Delos und nach Skopio Skandia. Die Beschreibung der einzelnen Sehenswürdigkeiten, des Lebens und Treibens der gesamten Bevölkerung und der Freuden verliehen endlich in geordneten Schreibweise, d. h. unter griechische Verschöhnung bestimmt zu sein, schließt den interessanten Bericht.

über eine Stunde eingeschlossenen trüben. Nach der Unter-
redung trat der Minister lächelnd in das Bureau seines
Kabinettschießes. „Nun, sind die Befürchtungen gefestigt?“
„Was für Befürchtungen?“, antwortete der Minister,
„von einem Duell war sowieso eins überhaupt nicht die
Rebe. Die braven Leute sind nur zu mir gekommen, um
mich aber die staatsbürgerslichen und Kaufmannischen Vor-
züge des würdigen Ehegatten anzuhören und mich herzlich
zu bitten, ihm die „Ehrenlegion“ zu verleihen.“

Wenn Frauen Gesetze machen.

Die Writter des Unterrod-Berichtes, daß die po-
litische Machstellung der Frauen in Kalifornien herbei-
geführt hat, hinter den Gegenstand eines geburnden
Protests, der der weiblichen Stimmrechtsbewegung leid-
lichen „Rational Association“. Auf Gründ der von Miss
Alice Hill Chittenden gemachten Recherchen erhebt die
genomte Vereinigung die Wutfrage, daß die Kalifornischen
Frauen in ihrem Freudenrausch, das neue Spielzeug des
Sahntreits entstie, in den Händen zu halten, sich in fin-
dlicher Geschwindigkeit und dem Vergnügen, das Geld zum
Deutscher hinzu zu werfen, gar nicht genug tun könnten.
„In der jüngsten Saison der kalifornischen Legislatur-
periode“, heißt es in besagter Protokörschrift, „wurden 4000
Gefechtsanträge eingereicht, von denen 1000 angenommen
wurden. Darunter befinden sich Bestimmungen über die
Größenverhältnisse der Schnitterföde und die Formen der
vorschriftsmäßigen Schafe, die Schafzüchter tragen sollen.
Ein anderes Gesetz schreibt Form und Größe der Tabaksp-
pov, die in Hotels verwendet werden. Ein drittes Gesetz
betraf von 4 Millionen Watt wurde außerdem für die
Arbeit der 31 Ausschläge ausgestellt, die mit der Ausgabe
beraum sind, die Tafelendfahrzeiter vorzubereiten.“ In der
politischen Tätigkeit, die die Geisgeherinnen ausüben,
macht sich allerdings eine absolute Weltverschiedheit breit, ber-
die Förderung der sozialen Lebensart ist ein Buch mit
fleichen Siegeln. Wenn es nach dem Willen der die
Künste der Geisgebung handhabenden Frauen geht, soß
im Goldenen Lande der Vereinigten Staaten männlich
fertig und in Freuden leben, nur die Steuerzahler
nicht, die die Kosten des sozialen Schaffenslandes aufzu-
bringen haben.

Wässersterben von Bienen und Fliegen.

bei der ein junger französischer Minister die Rolle
Selbigen spielte, weshalb der „Piccolo“ zu erzählen. Besogt
Minister hatte vor einiger Zeit das Buch, bei einem Gö-
terfeststündchen, daß er in der Wohnung des betrogenen Gatten
verbriebe, von diesem erwidert zu werden. Es gelang
jwar sie entkommen, aber er war erkannt worden und
wurde im Minnisterium in Gefangenhaft seines Gehin-
derts und dessen Zeitlebens, denen er sich ausgetraut, um
die er gebeten hatte, bei dem unvermeidlichen Duell sei-
zen zu sein, die die Fortsetzung überbringende Zeuge
des befehligen Gesetzes. Sie trafen auch in der nächs-
tigen Stunde ein und der Minister sog sich mit den beil-
iegenden Männern in sein Arbeitszimmer zurück, wo die drei Männer

Unter „Kameraden“

Unter „Samenarbeit.“
Das Unrechtsgreifen der Trintgelbunfälle auf den französischen Bahnen gab fürglisch dem Director einer der großen Eisenbahngesellschaften den Gedanken ein, seine Ferriereise dazu zu benutzen, eine Probe auf das Tempel zu machen. So brachte er denn auf einer Station in der elsässischen Bergaufschüttung, doch das Personal ihn nicht trennen würde, einen gesättigten Schaffner ein und brachte in die Hand, um, nachdem der Mann das Gob mit freudlichem Schmunzeln in die Tasche gesteckt hatte, den Trintgelbenpflanzer in strengen Ton anzuherrschen: „Bis, Sie nehmen Trintgelber? Ja, wissen Sie denn nicht, daß das streng verboten ist?“ — „Freilich weiß ich das, mein Herr“, war die gemütliche Antwort, „und ich nehme auch von gewöhnlichen Passagieren nichts an, aber, da Sie doch mein Kollege sind, dochse ich mir weiter nichts.“

Waffensturz von Wien und Flügen.
Der Preis des Honigs hat derzeit in England eine
sicher unglaubliche Höhe erreicht. Es ist das auf die
feste Wahrnehmung der Wienerbürger zurückzuführen, die durch
eine geschickte Seuche in wenigen Monaten besie-
gert worden sind. Nach Auskunfts der Untersuchungen
einer wissenschaftlichen Kommission ist der Verb der Ge-
biete die Antel Blight. Von hier aus hat sich die Seuche
über Süß- und Mittengland verbreitet. Sie soll durch
Wiener eingeschleppt worden sein, die vom Kontinent zu
Judgment eingeführt wurden. Im Unterhaus verhan-